

# Südungarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wofür auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer Gutenberg-Druckerei S. Anwander, für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovits.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 22. August 1918.

Nr. 66.

## Die Reform der Bodenpolitik.

Wie die hauptstädtische Presse mitteilt, haben im Ackerbauministerium Beratungen über einige Gesetzentwürfe betreffend soziale Reformen auf dem Gebiete der Bodenbesitzpolitik stattgefunden. Im Sinne dieser Gesetzentwürfe soll die Regierung ermächtigt werden, Grundbesitze unter gewissen Voraussetzungen zu enteignen und die dadurch freigewordenen Flächen in größeren oder kleineren Parzellen an kleine Landwirte zu verkaufen oder zu verpachten und hierbei in erster Reihe unsere Invaliden und heimkehrenden Soldaten zu berücksichtigen. Einzelheiten der geplanten Reform sind noch nicht bekannt und es wäre daher verfrüht, dazu in zustimmendem oder ablehnendem Sinne Stellung zu nehmen. Daß eine Reform der Besitzverteilung schon lange vor dem Kriege eine unaufschiebbare Notwendigkeit war, wurde immer und immer wieder betont. Es wurde darauf hingewiesen, daß Ungarn weder kulturell noch wirtschaftlich mit den westlichen Staaten Schritt halten kann, insoweit ein Drittel des fruchtbaren Bodens in den Händen der Fideikommissherren, der Kirche und der verhältnismäßig geringen Zahl von Latifundienbesitzern bleibt. Viele dieser Besitzungen sind von derartiger Ausdehnung, daß die Eigentümer auf eine intensive Bewirtschaftung flüchtig verzichten konnten, da ihnen das Latifundium auch bei extensivster Wirtschaft ein mehr als fürstliches Einkommen sicherte. Hunderttausende unserer Bauernöhne aber mußten auswandern, weil sie hier gar keine Aussicht hatten, jemals zu eigenem Ackerfeld zu gelangen. Auch die Entwicklung der Industrie wurde naturgemäß durch die ungesunde Verteilung des Bodenbesitzes aufgehalten und weitere Hunderttausende Arbeitswilliger waren dadurch gezwungen, zum Wanderstabe zu greifen und in den Bergwerken von Pennsylvania mit ihrer Hände Arbeit zur Bereicherung der amerikanischen Dollar-milliardäre beizutragen.

Wäre die Reform der Besitzverteilung vor dem Kriege eine kulturelle und wirtschaftliche Notwendigkeit gewesen, so wird sie nach dem Krieg geradezu entscheidend sein für den Bestand des Landes und der Nation. Keine andere Nation hat in diesem Kriege solche Blutopfer gebracht, wie die ungarische. Wir werden auch nach dem Kriege von der Welt, die uns heute in

Waffen feindlich gegenübersteht, wirtschaftlich angeschaltet bleiben, und vielleicht auf Jahrzehnte hinaus einzig und allein auf unsere eigene Kraft angewiesen sein. Kein Quadratzuß Bodens wird also unbearbeitet bleiben dürfen, und darum muß für Millionen Arbeitskräfte die Möglichkeit geschaffen werden, auf eigenem Acker auf dem dankbaren Boden Ungarns Getreide zu bauen, Vieh aufzuziehen und dadurch nicht nur alles zu erzeugen, was wir zu unserer Ernährung brauchen, sondern auch der eigenen Industrie bei dem vermehrten, kaufkräftigen Bauernstand den besten Absatzmarkt zu sichern.

Eine Kritik an den noch im Vorbereitungsstadium befindlichen Gesetzentwürfen des Ackerbauministers ist heute, wie gesagt, noch nicht angebracht. Es ver lautet, daß die durch den Staat zu enteignenden Grundbesitze in Kategorien eingeteilt werden sollen, derart, daß zuerst die im Kriege erworbenen Besitzungen, dann diejenigen der fremden Staatsuntertanen, dann die Fideikommiss- und zuletzt die Kirchengüter bei der Expropriation an die Reihe kommen. Ob diese Reihenfolge gerade für den „sozialen“ Gesichtspunkt spricht, von dem sich der Ackerbauminister angeblich leiten läßt, mag dahingestellt bleiben. Uns will es bedünken, daß in erster Reihe die Fideikommiss- von staatswegen enteignet werden sollten, weil sie — ein mittelalterliches Ueberbleibsel, das seit jeher einen Krebschaden unseres wirtschaftlichen Lebens bildete — heute, im Zeitalter der Demokratie und der freien Entwicklung aller Kräfte, keine Berechtigung mehr haben und nur wie ein Hemmschuh wirken, und gleich darauf müßte man die Hand auf die Kirchengüter legen, und wenn es nur durch Ablösung geschehe. Schon dadurch gewinnt der Staat immense Flächen, welche bei richtiger Aufteilung den Bauernstand wirtschaftlich stärken lassen, andererseits aber die Ertragsfähigkeit unseres Bodens infolge intensiverer Bearbeitung steigern.

Die Gesetzentwürfe sollen in der Herbstsession dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden. In diesem Hause haben die Großgrundbesitzer aber die Mehrheit. Ja, man kann ohne Uebertreibung sagen, daß es dort nur wenige gibt, die nicht Großgrundbesitzer sind oder deren Interessen nicht mit denen der letzteren identisch sind. Wie dieses Haus

in sozialen und demokratischen Fragen gesinnt ist, wissen wir ja. Die Öffentlichkeit, die unabhängige Presse vor allem, wird die Augen offen halten müssen, um zu verhindern, daß die „sozial und demokratisch“ gedachte Reform der Besitzpolitik nicht in den vielen Parlamentsausschüssen und sonstigen politischen Retorten zum Schaden der Allgemeinheit und zum Nutzen der Magnaten und Gentry in ihr Gegenteil verwandelt wird.

## Vom Tage.

**Die St. Stefansfeier.** Mit dem üblichen Pompe wurde auch heute wieder im Beisein der militärischen und Episcopi der öffentlichen Aemter die Stefansfeier abgehalten. Die Teilnehmer an der Prozession versammelten sich um 9 Uhr vormittags in der Minoritenkirche. Als Hausvorstand Leonhard Szikra mit der Geistlichkeit in feierlichem Ornat eintraf, setzte sich die Prozession in Bewegung. Die Ehrenwache hatte das 8. Honvedregiment beigestellt. Voran bewegte sich die hiesige Schuljugend, während in dem Prozessionszuge die Beamten des Komitatshauses, der Finanzdirektion, des Gerichtshofes, der kön. ung. Forstdirektion, der Eisenbahnstationsvorlesung, der Stadt und sonstiger öffentlicher Institute in offizieller Weise teilnahmen. Den Schluß machte die Militärmusikkapelle. Der Zug nahm den üblichen Weg zur St. Stefanskapelle. Nach der Festpredigt des Minoritenpater's Relemen Reva i pontifizierte Hausvorstand Leonhard Szikra das feierliche Hochamt unter geistlicher Assistenz. Die einzelnen Teile des Hochamtes wurden durch Gemeindevorstände des ausgerückten Militärs signalisiert. Hierauf begab sich die Prozession in die Kirche zurück, wo sich nach Auslegung des Allerheiligsten die Feier auflöste.

**Nachtrag: Avancement.** Der König ernannte: Zu Majors: die Hauptleute Franz Folsmann des 143. Art.-Regts. und Ernst Schürichen des 17. Art.-Regts. Beim Lugscher 8. Honved Inf.-Regt. wurden ernannt: zum Hauptmann Michael Heinrich, zu Oberleutnants i. d. Res. die Leutnants Alexander Pahl und Franz Lenkei, zu Leutnants: die Fähnriche Ernst Gugl, Horvath Kurucz, Eugen Markus und Viktor Stigl.

**Verlobung.** Der Gendarmarie-Mittmeister Herr Nikolaus Malejovich hat sich in Jascsad mit Fräulein Julia Rogin de Borosjenö verlobt.

**Avancement.** Der Landsturm-Oberleutnant im 8. Honved-Infanterie-Regimente Herr Georg Bezera an avancierte mit dem Range vom 1. November 1917 zum Hauptmann. Hauptmann Bezera an ist im zivilen Berufe kön. ung. Finanz-Rechnungsrevident und derzeit vom Militärdienste entlassen. Das Avancement des neuen Hauptmannes, ein im zivilen Leben äußerst sym-

pathischer Beamter, findet in allen Kreisen freudige Aufnahme.

**Militärische Auszeichnung.** Der König hat dem Hauptmann des 8. Honved-Regiments Herrn Kamilo Fleckenstein in Anerkennung ausgezeichnete Dienstleistung neuerdings die belobende Anerkennung zum Ausdruck gebracht.

**Todesfall.** Am Montag verstarb hier ein angesehenes Orsovaer Bürger Herr Johann Rief in seinem 52. Lebensjahre. Der Verstorbene wollte zum Besuche seines Bruders, des Minoritenpeters Relemen Nevaia, hier, wurde plötzlich krank, was seine Unterbringung im Komitatskrankenhanse notwendig machte, wo er bald darauf verschied. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen hat am Dienstag unter zahlreicher Beteiligung stattgefunden.

**Promenadenkonzert.** Die Musikkapelle des 8. Honved-Regiments veranstaltet am 25. d. M. (Sonntag) nachmittags von 5—7 Uhr im Elisabethpark ein Promenadenkonzert. Entree 50 H.

**Todesfall.** Am 22. d. M. verstarb plötzlich die Gattin unseres geachteten Mitbürgers Herrn Leopold Burgmann, Frau Amalie Burgmann, im Alter von 43 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am 24. d. M. nachmittags 3 Uhr statt.

**Das grandiose Gartenfest,** welches am 1. September im Konfordinergarten stattfinden wird, erweckt allseits das größte Interesse, da dasselbe Leistungen bieten wird, wie man sie in Lugos kaum noch gesehen. Artisten und Künstler erstklassiger Etablissements, wie Nonacher in Wien, sind für diesen Tag engagiert. Von den ungarischen Kräften verdient besonders der gediegene hauptstädtische Komiker Desider Gyarsas Erwähnung zu werden, der uns nicht nur durch sein Renommee, sondern auch vom Film her rühmlichst bekannt ist.

**Zuckerzettel** werden von Montag den 26. d. M. angefangen in der üblichen Reihenfolge ausgegeben. Wann mit dem Verkauf des Zuckers begonnen wird, ist bis zur Stunde noch nicht bestimmt.

**Waschseife** angelangt. Nach dreimonatlicher Pause sind für den Lugoser Konsum 1040 Kilogramm Waschseife angelangt. Die Kartenteilung und der Verkauf wird in einigen Tagen erfolgen.

**Ein ehelicher Funder.** Der hiesige angesehene Advokat Herr Dr. Ferdinand Frankl hat vor dem Neuberger'schen Kaffeehause Geld gefunden, welches derselbe bei der Polizei erlegte. Der Verlustträger kann dasselbe bei der Polizei in Empfang nehmen.

**Anmeldung von Magerschweinen.** Der Ackerbauminister verleiht eine Verfügung über die obligatorische Anmeldung von Magerschweinen. Die bezügliche Zirkularverordnung ist

an sämtliche Municipien gerichtet und betrifft Magerschweine über 35 Kilogramm per Stück. Diese sind bis 20. September l. J. dem Landes-Schweineverkehrsbureau zur Mastung oder in Magerzustand zum Kauf anzumelden. Ausgenommen sind für den eigenen Haus- und Wirtschaftsgebrauch mit behördlicher Genehmigung gemästete Schweine, ferner Zuchtschweine nach Maßgabe der betreffenden Wirtschaft. Die Anmeldungen sind an die Lokalvertretungen (Kommissionäre) des Landes-Schweineverkehrsbureaus oder an die Gemeindevorstellungen (Bürgermeister) zu richten. Die Verordnung spricht die Konfiszierung jener Magerschweine aus, hinsichtlich deren eine Uebersetzung erfolgt. Wir machen daher Schweinebesitzer, welche mehr Schweine, als ihnen für den eigenen Gebrauch zukommen, haben, aufmerksam, diesen Umstand bis zum obigen Termin unbedingt anzumelden, da sie sich sonst der Gefahr aussetzen, daß ihre Schweine konfiszieren werden.

**Uebel gefahren** ist der Muselman Ibrahim Ali, welcher am St. Stefanstag aus Adakaleh nach Lugos kam, um hier einige Einkäufe zu besorgen. Abends begab er sich mit seinem Freunde Sepsi Mamud ins Hotel Hindenburg zum Nachtmal, wohin sie auch einen Ungar, mit welchem sie geschäftliche Verbindungen unterhielten, luden. Es wurde tüchtig gezecht und der Champagner floss in Strömen, wobei Ibrahim Ali sich total anheiterte. In volltrunkenem Zustande verließ er seine Freunde und als er des morgens erwachte, befand er sich im Korridor des Hotels Szabonary auf einem Divan. Als er den schweren Kopf zuwecht setzte und sich von dem Dusef hlichen erholt hatte, griff er nach seiner Brieftasche, welche jedoch mit dem Inhalte von 800 Kronen fehlte. Ibrahim Ali weiß sich auf gar nichts zu erinnern, weder mit wem er war, noch wo er die Nacht hindurch verbrachte. Wize stadthauptmann Desider Galas hat die Recherchen eingeleitet, um die dunkle Angelegenheit zu bereinigen.

**Die Kartoffelversorgung der Unversorgten.** Das Amtsblatt veröffentlicht eine Durchführungsverordnung des Ernährungsministers Prinzen Ludwig Windischgrätz zur Kartoffelversorgung der Regierung. Die Verordnung stellt die Modalitäten fest, unter denen Nichtversorgte Kartoffeln auf Grund von Einkaufszertifikaten sich beschaffen können. Zum Einkauf von Kartoffeln sind Einkaufszertifikate notwendig. Diese werden in Lugos vom städt. Wirtschaftsamte, sonst von den zuständigen Ortsvorständen (Bürgermeisterämtern) ausgestellt. Auf Grund der Zertifikate dürfen in dem ganzen Bereiche des Municipiums Kartoffeln frei gekauft werden. Es werden Maßnahmen getroffen werden, daß Municipien, deren Kartoffelbedarf durch die Eigenproduktion nicht gedeckt wird, Kartoffel

der Armen zu fühlen gelernt hat. Bei allem Realismus seiner Darstellung steckt ein Hauch von Idealismus und Romantik in seinen Erzählungen, der auch seiner jüngst veröffentlichten Autobiographie, dem fesselnden und ergreifenden „Buch der Kindheit“ treu geblieben ist. Gleich einem Dostojewski, den er gewiß nicht in der Kraft des künstlerischen Könnens erreicht hat, schöpft er immer neue Motive aus der dumpfen russischen Volkseele. Dem alten zaristischen Regimente erschien Gorki nicht minder staatsgefährlich als Tolstoi. Bei den Studentenunruhen im Jahre 1901 wurde er verhaftet, und als vier Jahre später in Rußland die große Revolution ausbrach, steckte man den Dichter, der inzwischen bei der russischen Intelligenz immer stärkeren Anhang gefunden hatte, trotz des flammenden Protestes der ganzen gebildeten Welt, in den Kerker. Er ging später auf lange Jahre nach Capri und ist erst bei Ausbruch des Weltkrieges in seine Heimat zurückgekehrt. Er gründete die Zeitung „Nowaja Schisa“, die in Rußland die stärkste Beachtung fand. In der Zeit des glühenden Deutschlandhasses hat er hier der Politik der Veröhnlichkeit und Menschlichkeit das Wort gesprochen.

Die Eigenart seiner Kunst verschaffte ihm auch bei uns rasch Anhänger. Seine Romane und Erzählungen wurden in allen Sprachen übertragen und befestigten den europäischen Ruf, den Gorki sich durch sein Drama „Nachtschl“ erworben hatte.

zugewiesen erhalten. Ueber die Beschlagnahme der Kartoffelbesetzung enthält die Verordnung folgende Bestimmungen: Die Requirierung erfolgt vorerst durch freiwilliges Angebot der Ueberflüsse und erst im Falle der Resultatlosigkeit dieses Verfahrens im Wege der effektiven Requirierung. Die freiwillige Andienung hat bis 15. September beendet zu sein, und gebührt für solche Ware die Prämie von 5 Kronen per Meterzentner. Die Provisionsgebühr des Landes-Kartoffel-Vermittlungsbureau beträgt 1 Kr. 50 H. per Meterzentner. Sehr auffallend ist, daß entgegen der bisherigen Gepflogenheit die Verordnung nicht die Kontingente bestimmt, die für den Haus- und Wirtschaftsbedarf zurückgehalten werden dürfen, noch Angaben darüber enthält, auf welche Kartoffelmengen die Einkaufszertifikate der Unversorgten ausgestellt werden. Diesbezüglich teilt die Verordnung nur mit, daß gleichzeitig eine Bestätigung an die ersten Beamten der Municipien abgegangen ist, in der sie Aufklärung über die Kopfquote erhalten. Die Geheimnistuerei läßt allerlei Uebeln aufkommen!

**Eruierte Diebe.** Wir haben letzthin berichtet, daß 8 Sack Mehl, Eigentum des Herrn Julius Csontos, gestohlen wurden. Das Mehl war in der Mühle der Firma „Brüder Junker“, wo es vermahlen wurde, eingestellt. Unbekannte Diebe sind aber in die Mühle eingebrachen und haben die 8 Sack Mehl gestohlen. Das Vermögen unserer Polizeibehörde hat dazu geführt, daß die Täter ausfindig gemacht werden konnten. Es sind dies: Rudolf Lehl, Anton Wiener und Anton Nöhrich, gegen die das Verfahren eingeleitet wurde.

**Großer Einbruchdiebstahl.** In der Nacht vom 17. auf 18. d. M. wurde in die Wohnung des Lugoser Kaufmannes Alfred Klein während der Abwesenheit des Ehepaares eingebrochen und Gegenstände im Werte von circa 30.000 Kr. entwendet. Der Täter öffnete mittels Nachschlüssels die Tür zum Schlafzimmer, dann mit einem Stemmeiseneinen Kasten und entnahm demselben Wertgegenstände in der Höhe von 30.000 Kr. Die Polizei hat die unfaßendsten Recherchen eingeleitet, um die Einbrecher dingfest zu machen.

**Bevölkerungsbewegung.** Bei dem Lugoser Matrifelsamte haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Alexander Diakonovics Knabe, Frau Paul Lazar Mädchen, Frau Franz Hollosi Knabe. — Trauungen: Bojeslaw Stankov und Rosa Jantovics, Gustav Nagy und Pilonka Tarko, Johann Koch und Maria Bocsek, Michael Hein und Maria Esz, Franz Palto und Susanna Nemet. — Todesfälle: Josef Budai 75 Jahre, Emilia Dogarju 15 Jahre, Peter Kulm 64 Jahre, Frau Stefan Niss 46 Jahre, Therese Löw 28 Jahre, Frau Pompeus Geza 36 Jahre, Johann Niz 52 Jahre.

**Nachrichtenverkehr zwischen Oesterreich-Ungarn und Amerika.** Den in den Vereinigten Staaten von Amerika befindlichen Staatsangehörigen Oesterreichs und Ungarns ist es — die Kriegsgefangenen oder internierten Personen ausgenommen — verboten, Briefe nach der Monarchie zu senden oder solche aus der Monarchie zu empfangen. Für die Uebersetzung dieses Verbots sind Freiheitsstrafen vorgeschrieben. Die amerikanischen Behörden haben jedoch die Erlaubnis erteilt, daß ein Austausch einfacher Familiennachrichten zwischen unseren in den Vereinigten Staaten lebenden, auf freiem Fuß befindlichen Nationalen und ihren Angehörigen in der Monarchie im Wege des amerikanischen Roten Kreuzes stattfinden könne. Die Vermittlung dieser Nachrichten erfolgt in Oesterreich durch das gemeinsame Zentralnachweissbureau, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene, Abteilung L, Wien, I. Bezirk, Brandstätte 9, in Ungarn durch das Hilfs- und Auskunfts-bureau des ungarischen Roten Kreuzes, Budapest IX. Bezirk, Kallöberstraße 1. Die Nachrichten und Anfragen die nach Amerika zu übermitteln sind, müssen sich streng auf persönliche und Familienangelegenheiten beschränken. Die Mitteilungen dürfen das Maß von 20 Worten nicht überschreiten. Die Nachrichten und Anfragen dürfen nicht öfter als einmal im Monat gesandt werden. Oestere Sendung ist schon aus dem Grunde

## Feuilleton.

Maxim Gorki. \*)

Es ist jetzt ein Menschenalter her, seitdem Maxim Gorki, der seinen Familiennamen Pjeschkow mit diesem Schriftstellernamen, der „der Bittere“ heißt, vertauschte, seine erste Novelle „Matra Tschudra“ schrieb. Anton Tschekow, der russische Maupassant, entdeckte diesen Proletarier, der, 1868 zu Nischni-Nowgorod geboren, naheinander Schusterlehrling, Gärtner, Schiffskoch, Bäcker, Lastträger, Bahnwärter und Advokaten-schreiber gewesen war und so gründlich Gelegenheit hatte, das russische Volk in seinen Tiefen kennen zu lernen. 1900 erschien dann der erste Band seiner Erzählungen und fand einen solchen Beifall, daß die weitesten Kreise Rußlands von einem wahren Gorki-Fieber ergriffen wurden. Dann kam der große europäische Erfolg des Dramas „In der Tiefe“, das bei uns unter dem Titel „Nachtschl“ unzählige Male über die Bühnen ging und Gorkis Namen Weltberühmtheit verschaffte. Wenn Tolstoi von der Höhe seines aristokratischen Standes zum Volke und zur Bauernschaft hinabgestiegen war, so sprach aus Gorki der reine Proletarier, der von Kindheit auf mit den Aermsten

\*) Nach Meldungen aus Stockholm liegt Maxim Gorki im Sterben.

zweck  
ponbe  
Woch  
Die  
und  
nicht  
ten:  
keit,  
des  
wandt  
reiden  
bezieht  
Staat  
Dester  
Geld  
Ungar  
umgef  
Anfra  
Zusch  
Bubap  
rechtl  
in den  
benden  
Minis  
hausp  
geste  
außer  
dieser  
auch  
geschl  
teilung  
Note  
treffen  
wenn  
licher  
sen  
Partei  
fangen  
auf  
Aust  
Ausla  
beroit  
jurier  
königl  
nehme

zwecklos, weil die Uebermittlung dieser Korrespondenzen aus begreiflichen Gründen mehrere Wochen, ja sogar mehrere Monate dauern wird. Die Nachrichten und Anfragen müssen deutlich und gut leserlich geschrieben sein, da sie sonst nicht übersetzt werden können. Sie müssen enthalten: den Namen, Vornamen, Heimatzuständigkeit, Alter, Beruf und die letzte bekannte Adresse des Empfängers der Nachricht, ferner das Verwandtschaftsverhältnis zwischen den korrespondierenden Personen. Die Korrespondenzvermittlung bezieht sich ausschließlich auf in den Vereinigten Staaten von Amerika auf freiem Fuß lebende Oesterreicher und Ungarn. Die Uebersendung von Geld und Paketen ist weder aus Oesterreich-Ungarn nach den Vereinigten Staaten noch in umgekehrter Richtung gestattet. Hierauf bezügliche Anfragen und Ersuchen sind zu unterlassen. Alle Zuschriften an die genannten Stellen in Wien und Budapest sind zu frankieren. Was Mitteilungen rechtlicher oder geschäftlicher Natur an unsere in den Vereinigten Staaten auf freiem Fuß lebenden Nationalen betrifft, wäre das k. u. k. Ministerium des Äußern (Wien, I. Bezirk, Ballhausplatz 2) bereit, solche Mitteilungen, vorausgesetzt, daß deren Wichtigkeit und Dringlichkeit außer Frage steht, im Wege der königlich schwedischen Vertretungsbehörden weiterzuleiten. Da auch hierbei die Uebermittlung von Briefen abgeschlossen ist, der Inhalt der betreffenden Mitteilung vielmehr in den Kontext einer amtlichen Note aufgenommen werden muß, könnte dem betreffenden Ansuchen nur dann entsprochen werden, wenn die bezügliche Mitteilung in gemeinverständlicher Weise abgefaßt ist und die genauen Adressen der hiesigen und der amerikanischen Partei enthält. Briefe können nur an Kriegsgefangene und Internierte gerichtet werden. Bis auf weiteres ist das k. u. k. Ministerium des Äußern, Auskunftsstelle über Zivilpersonen im Ausland, Wien, I. Bezirk, Ebenboferstrasse 3, bereit, solche Briefe zur Veranlassung der Zensurierung und Weiterbeförderung im Wege der königlich schwedischen Vertretungsbehörden zu übernehmen.

### Gerichtsballe.

#### Preistreiber vor Gericht.

Am 17. d. M. hatte sich der 27 Jahre alte Lugoser Post- und Telegraphen-Hilfsbeamte Michael Kormaný vor dem Ferial-Strassenrat des Lugoser Gerichtshofes wegen des Vergehens des unbefugten Agentierens und wegen des Verbrechen der Preistreiberei zu verantworten. Nach der Anklageschrift hat der Angeklagte von einem gewissen Joltan Hegedüs in Kisketo, der aber in der Ortschaft nicht erniert werden konnte, 237 Kilogramm Hanf gekauft, um die Ware an den Karansebeser Seilermeister Johann Glas zu vermitteln, dabei aber einen höheren Preis als der behördlich festgesetzte gefordert und entgegengekommen. Kormaný und Glas haben den Hanf ohne Transportbewilligung mittels Wagens befördert, und zwar Kormaný von Kisketo nach Lugos, Glas dagegen von Lugos nach Karansebes.

Die Hauptverhandlung in dieser Strafsachenlegenheit fand Samstag, am 17. d. M., statt. Den Vorsitz führte Tafelrichter Stefan Zakariás, als Notanten fungierten die Gerichtsräte Gustav Mihó und Johann Csorna, Protokollführer Gerichtsnotár Dr. Paul DeKány. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Julius Ferch, als Verteidiger fungierte Dr. Aurel Valcan.

Der Angeklagte führte zu seiner Verteidigung an, daß er wohl den Kauf vermittelt, ohne sich jedoch eine Provision ausbedungen zu haben. Nach Abschluß des Geschäftes wurde er von Glas honoriert, doch nahm er diese paar hundert Kronen von der Not gedrängt entgegen, weil er mit seinem

Gehalt — 1400 Kronen jährlich — in diesen schweren Zeiten mit seiner Familie das Auskommen nicht finden kann. Bezüglich des Ueberschreitens des behördlich festgestellten Preises gab Kormaný zu seiner Verteidigung an, daß er dies aus Unkenntnis der bezüglichen Verordnung tat.

Nach der mit treffender Motivierung gehaltenen Rede des Verteidigers Dr. Aurel Valcan, in welcher derselbe die Schuldbiligkeit seines Klienten, der infolge der großen Teuerung zu Nebenverdienst Zuflucht suchte, nachzuweisen suchte, sprach der Gerichtshof sein Urteil und verurteilte den Post- und Telegraphenbeamten Michael Kormaný wegen des Vergehens des unbefugten Agentierens und des Verbrechen der Preistreiberei zu 1000 Kronen Haupt- und 100 Kronen Nebenstrafe, im Nichteinbringungsfalle zu 55 Tage Gefängnis. Der Verteidiger Dr. Valcan meldete die Berufung an.

### Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

### Danksagung.

In schwerer Krankheit ließ mir der Abteilungsarzt des Lugoser allgemeinen Krankenhauses

### Herr Dr. Ödön Szedlak

seine Hilfe angedeihen, was zur Folge hatte, daß ich mein Zustand in verhältnismäßig kurzer Zeit berart besserte, daß ich heute wieder vollkommen gesund bin.

Es war nicht allein ärztliche Pflicht, was dieser Arzt mir zuteil werden ließ, sondern es lag in dessen Behandlung menschliches Empfinden und Aufopferung, wofür ich demselben auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche.

Lugos, am 7. August 1918.

3-3

Ignaz Pollak.

### Bester Erfrischungstrunk



Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, dem ganzen Organismus belebend.

### Olympia-müsor.

Augustus 23—24., péntek-szombat:

Játék a tüzzel.

Szinmü 3 részben.

Az átkos arany.

Dráma 3 részben.

Augustus 25., vasárnap:

A bukot nő.

Erkölcsdráma 3 részben.

## Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzbank

Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

### Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt. Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und lotierten Effekten zum Tageskurs. Ueberweisungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt. Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten. Einlösung von Dupons und verlosten Effekten. Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse. Vermietung von Stahlstrahlen. Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation. Spareinlagen auf Einlagebüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto). Vorteilhafte Verzinsung. Vorschüsse auf Effekten und Waren. Wechselkomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung. Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

## Méhészeti tanfolyam

A Krassó-Szörény vármegyei Gazdasági egyesület 1918. évi szeptember 2.-tól 21-ig Lugoson méhészeti tanfolyamot rendez. A tanfolyamot Radojcsics Szvetizláv méhészeti szaktanár fogja vezetni. A tanfolyam részint elméleti, részint pedig gyakorlati oktatásból fog állni. A tanfolyamon résztvevők a tanfolyam elvégzéséről bizonyítványt fognak nyerni. A tanfolyamra a gazdasági egyesület 30 jelentkezőt fogad el, miért is kívánatos, hogy akik a tanfolyamon résztvenni óhajtanak, mielőbb jelentkezzenek a gazdasági egyesület titkári hivatalában (Vármegyeház II. emelet), ahol a tanfolyamra vonatkozólag részletes felvilágosítás nyerhető.

Lugos, 1918. augusztus hó 14.-én.

Krassó-Szörény vármegyei Gazdasági Egyesület nevében: Dr. Mágocsi, ügyvezető titkár.

## Gegen Einbruchsdiebstahl

ist empfehlenswert bewohnte und unbewohnte Wohnungen zu versichern. :-:

Vorteilhafte Offerte auf Verlangen.

Versicherungsbureau AGENTUR SCHATTELES

Karansebesergasse 3. Telefon 16.

Informationen gratis

# Erste Lugoser Möbelhalle des Löwi Lipót.

Prinzip: reell, solid und billig. Grösste Auswahl von nur prima Möbel zu den billigsten Preisen.

**Jucken, Krätzen, Flechten**

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

**„Skaboform“-Salbe**

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Probetiegel 3.—, großer Tiegel 5.—, Familienportion 12.—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken od. direkt beziehbar beim Erzeuger Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn. Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skaboform“ zu achten.

**„SIGORIN“**

vertilgt staunend schnell

**die Wanzen**

Muster-Flasche K. 4.—, grosse Flasche K. 16.—, 1 Spritze K. 2.—.

Erhältlich in Lugos: bei Ignaz Stosinsky und bei Hucig Drogerist.

Hauptdepot für Ungarn:

**APOTHEKE REMÉNY, PÉCS.**

Auf der Nähmaschine geübte Arbeiterinnen findet Aufnahme bei

HAYAS DEZSŐ, Säcke-Leihanstalt, Lugos, Bonnazg. 18.

**Kostkinder**

werden in ganze Verpflegung aufgenommen.

1-3 Näheres in der Administration d. Bl.

**Grosses Monstre-Volksfest**

zugunsten der Kriegswitwen, Waisen und Invaliden des Lugoser 8. Honvéd Inf.-Reg. findet im „Konkordiapark“ Sonntag am 1. September statt.

Künstler-Attraktionen ersten Ranges. Schaustellungen, Artisten, Wettringen, als erster Siegerpreis 1000 Kronen.

Kabarett-Vorstellungen von anerkannten Künstlern, als Julius Gyárfás, Steidler, Martha Krause aus dem Folio Caprise.

Als Schluss hohes Werttombola Hauptgewinn eine Melkkuh. Nebengewinne: Schweine, Gänse, Enten, Hühner und Lebensmittel.

Hauptarrangeur: der weltbekannte Impresario **ARMIN PLESS.**

**Wichtig für Jedermann!**

Ohne Spekulation verdienen Sie

**viel Geld**

wenn Sie in der Druckereiunternehmung „GUTENBERG“ einkaufen.

Buchdruckerei		Advokaturdrucksorten
Papierhandlung		Allerlei Papiere
Buchbinderei		Schreibrequisiten
Rastrieranstalt		Luxusartikel
Verlagsanstalt		Geschäftsbücher

**Schulrequisiten in grösster Auswahl.**

Vollkommen eingerichtete

**Geschäftsbücherfabrik.**

Redaktion u. Administration des „Südungarn“.

Das 20  
freier 3  
lich 16  
schleiß  
handlung  
druckerei

Abon  
26

W

Der  
werk d  
des na  
traten,  
griff, e  
den. 3  
mit den  
und fog  
zu hal  
haufte  
dolenz  
Orgien,  
die Fi  
Nepotis  
zer Zeit  
möglich

S  
staatl  
Als em  
hat sich  
fer Abv  
der Jah  
gen die  
und bei  
lichung  
Politik  
rung an  
eine an  
die and  
will nur  
Neuordn  
unterne  
dreiundf  
in bloß  
er sich j  
ministra  
die pol  
Augen.  
eine Bo  
bezirke  
Ungartu  
seinem E

Da  
politische  
administ  
kleinsten  
den Men  
erledigt  
den. We  
gibt, dü  
geben u  
lung bef  
als die  
hiesfür  
präsident